

---

I.

Das Kartenhaus.

---

Das Kind greift nach den bunten Karten;  
Ein Haus zu bauen, fällt ihm ein.  
Es baut, und kann es kaum erwarten,  
Bis dieses Haus wird fertig seyn.  
Nun steht der Bau. O welche Freude!  
Doch ach! ein ungefährer Stoß  
Erschüttert plötzlich das Gebäude,  
Und alle Bänder reißen los.  
Doch wer wird gleich den Muth verlieren?  
Das Kind entschließt sich sehnsuchtsvoll,  
Ein neues Lustschloß aufzuführen,  
Das dem zerstörten gleichen soll.  
Die Sehnsucht muß den Schmerz besiegen;  
Das neue Haus steht herrlich da.  
Wie lebhaft war des Kind's Vergnügen,  
Als es sein bess'res Haus nun sah.

\* \* \*

Ermatte nie in deinen <sup>\*</sup>Pflichten;  
Geduld und Muth kann viel verrichten.

Gellert.